

# Nicht viel gewachsen

## Regionalgeld „Pauer“ feiert den ersten Geburtstag

VON TOBIAS KÖNIGS

**Aachen.** Ein alternatives Zahlungsmittel. Ein Gutscheinsystem, das nur in der Region Aachen gültig ist und so die Kaufkraft der Wirtschaft vor Ort sichern soll. Ein Geld, das so sprudeln soll, wie sein Namensgeber, das Flüsschen Pau. So wurde der „Pauer“ vor einem Jahr bei seiner feierlichen Einführung angekündigt. Vor allem der regionale Markt sollte mit dem Geld gestärkt werden.

Nun feierte das Regionalgeld im Haus Löwenstein seinen ersten Geburtstag. Doch mit dem Sprudeln klappt es noch nicht so richtig. „Das Geld ist eigentlich ganz gut aufgenommen worden“, sagt Jule Klieser, die erste Vorsitzende der Regionalgeldinitiative Aachen. „Es gibt viele Sympathisanten und viele, die das Regionalgeld als gute Idee betrachten. Aber es ist trotzdem noch viel zu wenig verbreitet“, zieht sie eine gemischte Bilanz des ersten Jahres.

60 regionale Unternehmen beteiligen sich mittlerweile an der Regionalgeldinitiative, immerhin schon 20 mehr als noch vor einem Jahr. Das sei schon sehr beachtlich, doch habe man sich noch

mehr vorgenommen, erklärt Klieser. „Wir wollen ein noch breiteres Publikum ansprechen. Unser Traum ist, dass irgendwann ganz Aachen mitmacht.“ Daher müsse man versuchen, das Geld noch bekannter zu machen und besonders auf seine Vorteile aufmerksam machen.

„Die liegen darin, dass es ein leistungsgedecktes Geld ist. Wenn man mit dem Pauer bezahlt, erhält man Ware oder eine Leistung, aber es kann nicht gespart werden und keine Zinsen bringen“, so Klieser. Gerade für kleine Geschäfte sei das von Vorteil, da sie auf diese Weise eine viel größere Kundenbindung hätten. Zum anderen rückten die Produkte der Region ins Bewusstsein, womit wieder Arbeitsplätze vor Ort gesichert würden. Zudem würde der „Pauer“ keine schädlichen Nebenwirkungen wie Spekulation mit sich bringen und könne so als reines Tauschmittel dienen.

Wenn sich das nun auch bei den Bürgern noch weiter rumspricht, dann kann Jule Klieser zum zweiten Geburtstag vielleicht eine noch bessere Bilanz ziehen.

Informationen zum Regionalgeld gibt es im Internet unter [www.pauer-aachen.de](http://www.pauer-aachen.de)



Werben für den „Pauer“: Dorothea Topfmayer und Jule Klieser (v. links) wollen das Regionalgeld in Aachen weiter verbreiten. Foto: Ralf Roeger